

Erscheint täglich,  
mit Ausnahme der Tage nach den  
Sonn- und Festtagen.

Redaction und Expedition:  
Altendorfer Schulsplatz Nr. 5.



Insertionspreis:  
die viergehaltene Korpuszeile ober deren  
Raum 10 Pf.

Sprechstunden der Redaction:  
9-10 und 2-3 Uhr.

# Merseburger Kreisblatt.

Tageblatt für Stadt und Land.

Sechshundfünfzigster Jahrgang.

N<sup>o</sup> 182.

Mittwoch den 8. August.

1883.

Vierteljährlicher Abonnementspreis: in der Expedition und den Ausgabestellen 1,20 Mark, mit Zubringerlohn 1,40 Mark, durch die Post bezogen 1,50 Mark, durch die Stadt- und Landbriefträger 1,90 Mark. — Inseraten-Aufnahme bis 9 Uhr Vormittags. Größere Inserate Tage zuvor.

## Ämtliche Bekanntmachung.

### Bekanntmachung, die Beschädigung der Telegraphenanlagen betreffend.

Die Reichs-Telegraphenlinien sind häufig vorsätzlich oder fahrlässigen Beschädigungen, namentlich durch Zertrümmerung der Isolatoren mittels Steinwürfe u. s. w. ausgesetzt. Da durch diesen Unfug die Benutzung der Telegraphenanstalten verhindert oder gestört wird, so wird hierdurch auf die durch das Strafgesetzbuch für das Deutsche Reich festgesetzten Strafen wegen dergleichen Beschädigungen aufmerksam gemacht.

Gleichzeitig wird bemerkt, daß demjenigen, welcher die Thäter vorsätzlicher oder fahrlässiger Beschädigungen der Telegraphenanlagen derart ermittelt und zur Anzeige bringt, daß dieselben zum Erlaß und zur Strafe gezogen werden können, Belohnungen bis zur Höhe von fünfzehn Mark in jedem einzelnen Falle aus den Fonds der Reichs-Post- und Telegraphenverwaltung werden gezahlt werden. Diese Belohnungen werden auch dann bewilligt werden, wenn die Schuldigen wegen jugendlichen Alters oder wegen sonstiger persönlicher Gründe gesetzlich nicht haben bestraft oder zum Erlaß herangezogen werden können; dergleichen wenn die Beschädigung noch nicht wirklich ausgeführt, sondern durch rechtzeitiges Einschreiten der zu belohnenden Personen verhindert worden ist, der gegen die Telegraphenanlage verübte Unfug aber soweit feststeht, daß die Bestrafung des Schuldigen erfolgen kann.

Die Bestimmungen in dem Strafgesetzbuche für das Deutsche Reich lauten:

§ 317. Wer gegen eine zu öffentlichen Zwecken dienende Telegraphenanstalt vorsätzlich Handlungen begeht, welche die Benutzung dieser Anstalt verhindern oder stören, wird mit Gefängnis von einem Monat bis zu drei Jahren bestraft.

§ 318. Wer gegen eine zu öffentlichen Zwecken dienende Telegraphenanstalt fahrlässigerweise Handlungen begeht, welche die Benutzung dieser Anstalt verhindern oder stören, wird mit Gefängnis bis zu einem Jahre oder mit Geldstrafe bis zu neunhundert Mark bestraft u. s. w.  
Halle a. S., den 27. Juni 1883.

Kaiserliche Ober-Postdirection.

**Abonnements auf das laufende Quartal werden jederzeit von uns entgegen genommen. Expedition des Kreisblatt.**

### Telegraphische Nachrichten.

**Breslau**, 6. August. Der frühere Chefredacteur der Schlesischen Volks-Zeitung **Dr. Sager** ist heute früh in Folge eines gastrischen Fiebers gestorben.

**Kiel**, 6. August. Reichstags-Stichwahl. Für **Sanel** sind bis jetzt **13 191**, für **Seinzol** **8771** Stimmen gezählt. 5 Bezirke fehlen noch.

**München**, 6. August. Heute Vormittag um 11 Uhr fand hier im Beisein der Familien-Angehörigen des Verstorbenen, des Kultusministers, der Mitglieder der Akademie, der Professoren der Universität und des Polytechnikums, der städtischen Behörden und vieler höheren Beamten die feierliche **Entthüllung des Liebig-Denkmal**s statt.

**Wien**, 6. August. Die Montags-Revue meldet, die **Demission des Statthalters von Galizien Grafen Potocki**, sei eine vollendete Thatsache. Hofrath **Jaleski** werde sein Nachfolger.

**Paris**, 6. August. Aus **Zanzibar** vom 4. d. Mts. wird gemeldet: Nach den letzten Nachrichten aus **Madagasgar** ist die **Lage unverändert**, die geringe Anzahl der französischen Truppen gestattet kein weiteres Vorrücken, die **Hovas** halten die ganze Umgebung von **Tamatave** besetzt, haben aber ihre Angriffe auf die französischen Truppen seit dem 15. Juli nicht erneuert und scheinen trotz des Drucks, den der von englischen Missionären aufgestachelte madagassische Premierminister auf sie ausübt, entmuthigt.

**Neapel**, 6. August. Das **Central-Untersuchungs-Komitee** hat sich in Permanenz erklärt, die bis jetzt bekannten Unter-

stützungs-Beiträge erreichen den Betrag von 1 1/2 Millionen, der Präsekt stattet den Hospitalären täglich Besuche ab. **Die Atmosphäre in den zerstörten Städten hat sich gebessert**, die Errichtung von Baracken macht rasche Fortschritte. **Bis jetzt sind gegen 760 Leichen beerdigt worden.**

**Casamicciola**, 6. August. Der Minister für öffentliche Arbeiten, Genala, hat angeordnet, daß von heute ab alle arbeitsfähigen Männer gegen Bezahlung seitens des Geniekommandos an den Aufräumungsarbeiten theilzunehmen haben. Von morgen ab werden Lebensmittel nur noch an Frauen, Kinder und arbeitsunfähige Männer vertheilt.

**Lissabon**, 6. August. Es geht das Gerücht von einer in **Badajoz** ausgebrochenen **republikanischen Erhebung des Militärs**, die Telegraphen- und Eisenbahnverbindungen seien unterbrochen, die Beamten seien von den Aufständischen gefangen gesetzt.

### Politische Rundschau.

#### Deutsches Reich.

Berlin, den 6. August 1883.

Wie aus **Bad Gastein** vom Sonntag gemeldet wird, nahm auch an diesem Tage Kaiser **Wilhelm** ein Bad, unterließ des nachstalten **Walters** wegen aber die gewöhnliche Promenade. Später wohnte der Kaiser dem Gottesdienst in der evangelischen Kirche bei. — In der Nacht zum Sonntag fand gegen 2 Uhr eine 10 Sekunden dauernde, so intensive **Lichterscheinung** in dem Bade statt, daß der ganze Ort tagshell beleuchtet wurde. Der **Gamsfahrtegel** war wie bei Tage sichtbar.

Der Kronprinz wird dem **Bernehmen** nach am 19. d. eine Inspektionsreise im Bezirke der 4. Armeeinspection antreten und sich nach **Süddeutschland** und zwar zunächst nach **Darm-**

stadt begeben. Die Rückkehr nach Berlin bezw. Potsdam dürfte in den ersten Tagen des nächsten Monats erfolgen.

Ueber die Audienz des Grafen **Kalnoky** bei dem Kaiser **Wilhelm** in **Gastein** berichtet das hochoffizielle Wiener Fremdenblatt auf Grund von kompetenter Seite erhaltener Informationen, daß es weder sich darum gehandelt habe, Bedenken zu zerstreuen, noch darum, die innere Politik Oesterreichs zu besprechen. Graf **Kalnoky** sei vielmehr nach **Wildbad Gastein** gereist, weil ihm die Anwesenheit des Kaisers **Wilhelm** auf österreichischem Boden einen willkommenen Anlaß bot, dem Kaiser nach längerer Zeit wieder seine Aufmerksamkeit zu machen. In **Widerspruch** damit steht aber die Verleihung des **Schwarzen Adlerordens**, der nicht gerade für eine Höflichkeitsvisite verlichen wird.

Ueber die verschiedentlich gemeldete **Entrevue** zwischen dem Fürsten **Bismarck** und dem Grafen **Kalnoky** hören wir aus vorzüglicher Quelle, daß bisher noch nichts Bestimmtes in dieser Beziehung beschlossen ist, wenn gleich der Kanzler allerdings den persönlichen Wunsch hat, **Gastein** aufzusuchen und sich freuen würde, dort mit dem Leiter des österreichischen Ministeriums der öffentlichen Angelegenheiten einen Meinungs-Austausch zu pflegen. Eine ganz falsche Auffassung dürfte es aber sein, wenn angenommen wird, bei einer solchen Zusammenkunft würde auch die Frage einer Verlängerung des deutsch-österreichischen Bündnisses besprochen werden. Das ist nach den jetzigen Verhältnissen überflüssig. Wenn eine Alliance, wie die in Rede stehende beiden Theilen Vortheil bringt, so kann kein großes Bedenken bei der Frage der Weiterverlängerung obwalten. Im Prinzip ist diese Frage schon gelöst.

Der Herzog von **Braunschweig** ist nach seiner Residenz zurückgekehrt.

König Ludwig von Bayern hat dem ehemaligen preussischen Kriegsminister von Ramecke das Großkreuz des Militärverdienstordens verliehen.

Die Nachricht der Voss. Zeitung, der kommandierende General des XIV. Armeekorps, General v. Obernitz, habe seine Entlassung erbeten, entbehrt der Nat. Ztg. zufolge, jeder Begründung.

Der außerordentliche chinesische Gesandte Long-Ring-Sing ist am Sonntag Abend in Berlin direct aus China eingetroffen. Die Eröffnung des bairischen Landtages soll am 29. September erfolgen.

Dem Verbands der deutschen Gewerkschaften sind am Sonntag der Freien Presse zufolge die beschlagnahmten Invalidentafeln zurückgegeben. Motivirt ist die Maßregel nicht weiter.

Der Austausch der Ratifications-Urkunden zu der deutsch-französischen Literar-Konvention vom 19. April cr. hat am Montag in Berlin stattgefunden. Die Konvention tritt 3 Monate nach dem heutigen Tage in Wirksamkeit.

Zu den Handels-Korporationen, welche sich an den Reichskanzler mit dem Gesuch gewendet haben, den mit Spanien abgeschlossenen Handelsvertrag sobald wie möglich in Kraft treten zu lassen, hat sich auch die Wiesbadener Kammer gestellt. In der bezüglichen Eingabe wird noch ausdrücklich geltend gemacht, daß die Kammer die schnellste Sanktionierung des Vertrages auf verfassungsmäßigem Wege befürworten müsse, weil andernfalls die heimischen Industrie-Verluste drohen. Die württembergischen Handelskammern haben die Errichtung einer kaufmännischen Stelle bei der deutschen Botschaft in Berlin beantragt.

Die „Nordd. Allgem. Ztg.“ schreibt: „Gegenüber einer färslich vom „Fr. Cour.“ aus Kissingen gebrachten Korrespondenz, nach welcher der Reichskanzler sogar des Nachts arbeiten sollte, sind wir in der Lage, wiederholt zu konstatieren, daß der Fürst sich von jeder Beteiligung an den Geschäften und jeder Art von Korrespondenz; auf ärztliche Forderung absolut fernhält und sogar einen gewissen Verkehr harmloser Art bisher nicht hat aufnehmen können; während in früheren Jahren zum Mittagessen stets einige Gäste geladen wurden, hat man bisher von dieser Gewohnheit noch absehen müssen, weil jede Abweichung von der Regel ihre Rückäußerung auf den Schlaf des Fürsten übte. Der Gesundheitszustand des Fürsten nöthigte ihn, vollständig einsam und unbeschäftigt zu leben.“

Der Beginn der großen Generalstabreise wird am 23. August in Bamberg erfolgen. Vom großen Generalstabe nehmen 15 Stabsoffiziere und 10 Hauptleute daran Theil, ferner auch der Erbprinz von Weiningen.

Nach einer Verfügung des Chefs der Admiralität soll von diesem Herbst ab eine

Corvette zur Ausbildung von 4jährig Freiwilligen in Dienst gestellt werden, um außer der Ausbildung an Bord der Wachtschiffe noch eine weitere gründliche Anleitung zum seemannischen Dienst zu gewinnen. Zu diesem Zweck ist für diesen Herbst die Corvette „Sophie“ in Aussicht genommen.

Die Ergänzungswahlen zum sächsischen Landtage werden am 15. September stattfinden und der Landtag etwa 4 Wochen später zusammentreten. Man hofft, daß bis zum Ende Januar nächsten Jahres die Ständesammern das Budget und die nicht zu große Zahl von Regierungsvorschlägen erledigen können. König Albert gedenkt auch dieses Mal in herkömmlicher Weise den Landtag in Person zu eröffnen. Zu den Vorlagen der kommenden Session gehört der Erlaß des Kettes des außerordentlichen Zuschlags zur Einkommensteuer.

Wie aus Paris der Nat. Ztg. gemeldet wird, wird Major v. Goffler, Adjutant Graf Moltke's, in den nächsten Tagen dafelbst erwartet, um den bei Chalons stattfindenden Kavalleriemaneuvren unter General Gallifet beizuwohnen. An der Spitze der preussischen Mission zur Beivohnung der großen französischen Manöver wird Generalleutnant v. Wartensleben, Kommandeur der mecklenburgischen Division, stehen.

### Ausland.

Frankreich. Endlich liegt aus Madagaskar wieder eine offizielle Meldung vor. Des von Gladstone gedachten Zwischenfalles ist jedoch darin mit keinem Worte Erwähnung gethan und ist dieser daher wohl endgiltig in das Reich der Fabeln zu verweisen. (Weiteres s. Telegramm.)

Rußland. Der Minister des Inneren Graf Tolstoi verläßt für einige Zeit Petersburg mit Urlaub. Es hieß auch von ihm eine Zeit lang, daß er ausgewirchtatet, aber das Gerücht scheint sich nicht zu bestätigen.

Großbritannien. Die Freunde der Nationalpartei über das Ende Careys ist im ständigen Wachen begriffen. Gestern wurden ungefähr 58 Personen, welche aus Freude über das Ereigniß große Theerfeuer angezündet, im Polizei-Gerichtshofe mit Geldbussen von 5 bis 20 Sh. bestraft; doch dient dies nur dazu, ihnen Trost zu stählen. Die Zeitungen verurtheilen un-  
verhohlen, daß jeder Feind der befußten Tödtung eines teufelischen Schurken, wie Carey, sich dem Galgen aussetzen würde. Unter diesen Umständen, schreibt die A. Z., würde es staatsgefährlich sein, den Mörder Careys, O'Donnell, zur Aburtheilung nach England zu bringen. Das Verbrechen fand zwar auf hoher See statt, aber immer noch innerhalb der Gerichtsbarkeit der Kapkolonie. Außerdem befinden sich alle Zeugen des Mordes in Südafrika; weshalb also den Mörder mit großem Kostenaufwand und Erregung der öffentlichen Meinung nach London kommen lassen!

### Von der Cholera.

Die Cholera nimmt in Aegypten immer weiter langsam ab. In den letzten zwei Tagen bis Sonntag früh acht Uhr starben in Cairo 320, in Alexandria 4, im Lager von Helwan 4, in Zantah 31, in Rosette 49, in Schibin-el-Kum 33, in Benha 13, in Zagazig 34, in der Provinz Garbich 296, in der Provinz Datalich 149, in der Provinz Gallubeh 137, in den übrigen Provinzen 523 Personen.

### Aus Stadt, Kreis, Provinz u. Umgegend. Merseburg, 7. August 1883.

Während der großen Herbstübungen wird der Kreis Merseburg in nachstehender Weise mit Einquartierung belegt werden: Aegendorf von der 8. Compagnie des Inf.-Reg. Nr. 27, Theile der 2. und 4. Schwadron des Ulanen-Reg. Nr. 16, Balditz von der 11. Comp. des Reg. Nr. 93, Bennsdorf von dem Stabe der 13. Inf.-Brigade, der 5. Comp. des Reg. Nr. 66 und einem Theil der 5. Estab. des Kürassier-Reg. Nr. 7, Ober- und Unterbeuna von dem Stabe des 2. Bat. und der 5. Comp. des Reg. Nr. 27 sowie der 3. Batterie des Feld-Artillerie-Reg. Nr. 4, Bisdorf von einem Theile der 5. Estab. des Kürassier-Reg. Nr. 7, Blößen von dem Stabe der 1. Bat. und der 3. Comp. des Reg. Nr. 27 und einem Theile der ersten Schwadron, Bisdorf vom Stabe und der 3. Comp. des Fuß-Artillerie-Reg. Nr. 4 und einem Theile der 2. Ulanen-Schwadron, Burgstaden von der 8. Batterie des Feld-Artillerie-Reg. Nr. 4, Cracau von der 6. Batterie des Feld-Artillerie-Reg. Nr. 4, Crölwitz von der 12. und Theilen der 9. Comp. des Reg. Nr. 27 und der 4. Estab. des Ulanen-Reg. Nr. 16, Daspitz von dem Rest der 9. Comp. des Reg. Nr. 27 und einem Theil der 6. Ulanen-Schwadron, Dürenberg von dem Stabe des 2. Bat. und der halben 6. Comp. des Reg. Nr. 93, Frankleben von den Stäben der 14. Inf.-Brigade und des Inf.-Reg. Nr. 27, ferner von der 1. und einem Zug der 2. Comp. des Reg. Nr. 27 und einem Theile der 1. Schwadron des Ulanen-Reg., Geusa von der 4. und einem Theile der 2. Comp. des Reg. Nr. 27 und von 35 Pferden der 1. Ulanen-Schwadron, Glöblich von dem Stabe des Füsilier-Bat. und einem Theile der 10. Comp. des Reg. Nr. 27 sowie 20 Pferden der 4. Ulanen-Schwadron, Knechtberg von dem Stabe der 9. und einem Zug der 11. Comp. des Reg. Nr. 93, Kirchborsdorf von der 4. Comp. des Reg. Nr. 93 und einem Zug der 5. Ulanen-Schwadron, Klein-Gräfenborsdorf von der 6. batterie des Feld-Artillerie-Reg. Nr. 4, Knappenborsdorf von einem Theile der 3. Ulanen-Schwadron und der 4. Comp. des Fuß-Artillerie-Reg. Nr. 4, Kößgen von der 7. Comp. des Reg. Nr. 27 und 50 Pferden der 2. Ulanen-Schwadron, Körsborsdorf von dem Stabe des Füsilierbataillons und der 9. Comp. des Reg. Nr. 66 sowie einem Zuge der 2. Estab. des Kürassier-Reg., Lennewitz von der 8. Comp. des Reg. Nr. 93, Leuckkau von 50 Pferden der 3. Ulanen-Schwadron, Nauendorf von dem Stabe und der 10. Comp. des Reg. Nr. 66, sowie 16 Pferden der 2. Schwadron des Kürassier-Reg., Neyskau von Theilen der 5. Kürassier- und 2. Ulanen-Schwadron, sowie der 2. Comp. des Fuß-Artillerie-Reg. Nr. 4, zusammen 2 Offiziere, 68 Mann und 25 Pferde, Niederelbica von dem Stabe der 2. Abteilung und der 5. Batterie des Feld-Artillerie-Reg. Nr. 4, ferner 18 Pferde 4. Kürassier-Schwadron, Niederelbica von der halben 4. Estab. des Kürassier-Reg., Oberelbica von der 4. Estab. des Feld-Artillerie-Reg. Nr. 4, Derrückhau von 20 Pferden der 5. Kürassier-Schwadron, Odenbors-Lenna von je der Hälfte der 8. und 10. Comp. des Reg. Nr. 27 und 30 Pferden der 4. Estab. des Ulanen-Reg., Pöckau von einem Theile der 7. Comp. des Reg. Nr. 93, Porbits-

## Die Nihilisten.

Historische Novelle nach Jules Lavigne von S. Witt.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„Ihr sprecht“, sagte Wladimir, „wie von etwas bereits Geschehenem, was aber das wenigst Thunlichste von der Welt ist. Ihr träumt! Man sollte meinen, daß Ihr allen Dingen gebietet und daß Ihr die Ereignisse in der Hand habt.“

„Ich muß Euch sagen, Barlowna, daß Euer Ton mir mißfällt“, sagte Serge ganz aufrichtig, „wenn Ihr Gewißheit habt über das, was Ihr behauptet, ist es mir leid, denn ich, der die Freiheit der Herzenswahl für Alle beanspruche, möchte sie für Stafia auch. Seid Ihr sicher, daß sie Wladimir lieben wird?“

„Ihr“, sagte Barlowna, „würdet Stafia noch rascher lieben, aber Stafia wird Wladimir lieben, ich behaupte und verspreche es Euch. Stafia hat ihn nie gesehen, aber sie erwartet ihn, sie liebt ihn, dessen bin ich gewiß! Ich kenne sie zu gut. Und“, sagte sie langsam, „ich gebe Euch das Beispiel der Aufopferung, ich, meine Herren! Ich verheirathe Wladimir mit

Stafia und ich liebe Wladimir. Nicht wahr, Du hast daran gezweifelt, mein Freund.“

### VI.

Wer ist jenes schlanke, reizende Mädchen mit schmerzlich nachdenklichen Zügen? Unempfindlich für den sie umgebenden Luxus, den sie nicht mehr beachtet, weil sie inmitten der Pracht und des Glanzes geboren und groß geworden ist, sie steht an dem Fenster und betrachtet den trüben Himmel, an welchem schwere Wolken aufsteigen. Der Schnee dehnt sich weit hin aus, wie auf den Weg gestreute weiße Federn, den Flügeln eines nordischen Schwans oder den unzähligen Turmeltauben, die in Rußland die belebtesten Straßen bevölkern, entfallen.

Der Anblick dieses Schnees thut wohl, so wenigstens denkt die Gräfin Stafia! Denn sie ist es! Die Trauerkleidung scheint ihre Schönheit und ihren natürlichen Liebreiz noch zu erhöhen. Sie war unwiderstehlich, jetzt ist sie himmlisch in ihren schwarzen Gewändern. Der dunkle Crep, der sie wie mit einem Schleier umhüllt, hebt den matten Glanz ihrer Hautfarbe und das Leuchten ihrer großen Augen.

Allein! und so schön! übergeoffen von der Anmuth ihrer zwanzig Jahre.

Warum diese ungewöhnliche Vereinsamung?

Diese stolze Zurückgezogenheit? Denn wenn es die Gräfin gewollt hätte, ganz Petersburg wäre zu ihren Füßen gelegen — warum diese Entjagung?

Aus verschiedenen Ursachen. Die Gräfin Stafia war durch ihren Onkel in einer klösterlich-Abgeschiedenheit erzogen worden, in dem Palaste war ein ganzer Flügel für sie eingerichtet, in ihren Gemächern hätte sie Freundinnen empfangen können, wenn sie welche gehabt hätte, aber die schloß ihr ganz und gar; sie hatte nur Beziehungen der Convenienz und des Ranges; sie blieb die meiste Zeit in ihrem Mädchenzimmern, las, trieb ein wenig Musik und schlummerte bald ein auf ihrem jugendlichen Lager, dessen Linnen und Spitzen weniger weiß und rein waren, als die Gedanken und die Seele von Stafia.

Unterdessen führte der Graf mit seinen Freunden, meistens Gardeoffiziere und Kavaliere, das üppige und wilde Leben, welches ihn unfehlbar dem Grabe zuleiten mußte. Auf seiner Seite des Palastes herrschte Lärm und Unruhe, aber er trug doch Sorge, daß ja kein verächtliches Geräusch, kein Ton des Unsinnes seiner Aufführung seiner Richte entdecke. Dies große Kind konnte sich selbst, er kannte auch Stafia und hatte für sie eine unbegrenzte Verehrung.

(Fortsetzung folgt.)

Pöppig von der 5. und halben 6. Komp. des Reg. Nr. 39, Kopsch von 20 Pferden der 4. Kürassier-Schwadron, Kienhof von 8 Pferden derselben Schwadron, Kiepsch von der halben 2. Komp. des Reg. Nr. 27 und einem Zug der 1. Eskadr. des Ulanen-Reg. Nr. 16, Rüssen von der 11. Komp. des Reg. Nr. 27 und einem Zug der 4. Ulanen-Schwadron, Kunscht von dem Stab des Ulanen-Reg. Nr. 16 und einem Theil der 6. Komp. des Reg. Nr. 27, Schabendorf von einem Theil der 8. Batterie des Feld-Artillerie-Reg. Nr. 4, Spergau von dem Stab des 1. Bataillons der 1., 2. und 3. Komp. des Reg. Nr. 93 und der halben 5. Eskadr. des Ulanen-Reg. Nr. 16, Ludvig von dem Stab des Füsilierbataillons und der halben 12. Komp. des Reg. Nr. 93, Lollig von dem Rest der 12. und einem Zug der 11. Komp. des Reg. Nr. 93, Trebnitz von 39 Pferden der 3. Ulanen-Schwadron, Unterkriegsküdt von dem Stab des 1. Bataillons Fuß-Artillerie-Reg. Nr. 4 und der 1. Komp. dieses Reg., sowie einem Bataillon der 5. Eskadr. des Kürassier-Reg., Wölke von der halben 7. Komp. des Reg. Nr. 93, Wülfendorf von 20 Pferden der 4. Kürassier-Schwadron, Wierherben von der halben 6. Komp. des Reg. Nr. 27.

Die Stadt Merseburg selbst bleibt von Einquartierung frei und für Sr. Majestät den Kaiser, Höchstseiner Gäste und Gefolge sc. reservirt. Außer der etwa 200 Mann starken Kaiserwache, einer Anzahl von Unteroffizieren, welche zu Posten vor den inneren Gemächern der Majestät bestimmt sind, einem Musikcorps und dem Stabe des Generalcommandos belegen weber Truppen noch Kommandobehörden des Armeecorps die Stadt. Der Stab und die 5. Eskadron des Husaren-Regiments Nr. 12 verbleiben vom 12. bis 17. September in Merseburg und nehmen von hier aus an der Parade und an dem Korpsmandeur Theil.

Der Stab des 1. Bataillons des Fuß-Artillerie-Regiments Nr. 4 treffen am 13. Septem-

ber mittelst der Eisenbahn in Ammendorf ein, marschieren von dort in ihre Quartiere Bündorf, Knapendorf, Wilsau, Neßchtal und Untertriestädt, machen am 14. die große Parade vor Sr. Majestät mit und kehren am 15., ebenfalls per Bahn, von Ammendorf aus nach Magdeburg zurück.

§ Die übungspflichtigen Ersatzrekruten 1. Klasse werden in diesem Jahre zur militärischen Ausbildung auf zehn Wochen eingezogen werden, bei der Artillerie zum 20. und bei der Infanterie, Jägern und Pionieren zum 26. August. Bekanntlich finden die Uebungen der Ersatzrekruten nur bei den Provinzial-Armeecorps statt, das Gardecorps stellt keine Ersatzrekruten zur Uebung ein.

§ Ministerial-Bestimmungen. Unter Hinweis auf einen Erlass, welcher den Bahnbefähigten zur Pflicht macht, besonders in den Sommermonaten der Bequemlichkeit des reisenden Publikums so weit als möglich Rechnung zu tragen, sind vom Minister für öffentliche Arbeiten neuerdings noch einige Bestimmungen getroffen worden, welche allgemeine Verbreitung verdienen. Es heißt in dem neuen Erlasse: „Es kommt nicht selten vor, daß in die Züge Wagen eingestellt werden, welche längere Zeit vorher nicht benutzt worden und de: andauernden Einwirkung der Sonnenhitze ausgefeilt gewesen sind. Die in den Koupés dadurch entstandene heiße und dicke Luft ist nicht nur in hohem Grade lästig, sondern kann auch Erkrankungen herbeiführen. Es sollen daher die Wagendecken vor ihrer Einstellung in die Züge mit kaltem Wasser begossen und durch

vorheriges Öffnen der Thüren und Fenster die Koupés gehörig gelüftet werden. Ferner soll Sorge getragen werden, daß die etwa in den Personenzügen befindlichen Waschküchen immer sorgfältig gereinigt und mit frischem Wasser angefüllt sind. Endlich sollen die Perrons bei anhaltend trockenem Wetter während des Sommers vor Abgang der Personenzüge besprengt werden.“

u. Der Aufgang der Jagd ist vom Bezirksrath hier selbst festgesetzt worden, und zwar auf Rehbühner am den 20. August, auf Hasel-, Birk-, Fasanenhennen, sowie auf Wachteln und Hasen auf den 15. September.

+ Eine große Anziehungskraft übt jetzt auf Alt und Jung der auf dem Aulandplatz seit Sonntag aufgestellte Hippodrom, unseres Wissens zum ersten Mal am hiesigen Platze. Für ein geringes Entree kann man, bei einem Glase Bier sitzend, (es befindet sich Restauration in der Rennbahn), die unglücklichsten Dinge erleben. Wenn man z. B. wie gestern sieht, wie ein gewisser „Gottlieb“, von dem man sich erzählt, daß er früher, was natürlich schon lange her ist, einmal Fular gewesen sei, auf ein „Lammfrommes“ Pferd, noch dazu Bonny „gehoben“ werden muß, und auf der andern Seite des Pferdes wieder herunterkollert, so genügt das doch schon vollkommen; oder was auch vorkommt, daß einer der Reiter beim Aufsteigen mit dem rechten Bein in den Steigbügel tritt und dann nicht weiß wie er es möglich machen soll, daß er nicht hinterrücks auf das (Fortsetzung in der Beilage.)

## Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

Indem wir den Quartiergebern der hiesigen Garnison hierdurch bekannt machen, daß die zu den Herbst-Uebungen am 4. d. M. ausgerückten 3 Escadrons am 12. resp. 20. September cr. wieder zurückkehren und in ihre Quartiere einrücken werden, fordern wir dieselben hierdurch auf, die Quartiere und Pferdeplätze, sowie die Utensilien gehörig reinigen und vorschriftsmäßig in Stand setzen zu lassen.

Vor dem Eintreffen der Garnison werden die Quartiere sc. besichtigt werden. Diejenigen, welche dabei als nicht gehörig in Stand gesetzt befunden werden, können mit Einquartierung nicht wieder belegt werden und haben die betreffenden Quartiergeber die ihnen dadurch erwachsenden Nachtheile sich selbst beizumessen.

Merseburg den 4. August 1883.

Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

Es wird hiemit bekannt gemacht, daß Verträge über die Verwaltung und den Stand der Gemeinde-Angelegenheiten der Stadt Merseburg pro 1882/83 im Communalbureau verabsolgt werden.

Merseburg den 6. August 1883.

Der Magistrat.

### Schulhausbau in Merseburg.

Die Erd- und Mauerarbeiten zum Neubau des Schulhauses und Abortgebäudes soll im Wege der Ausschreibung vergeben und sind versiegelte Angebote mit entsprechender Aufschrift bis zum **22. August, Nachmittags 4 Uhr**, im Communalbureau niederzulegen.

Zeichnungen, Massenberechnungen und Kostenanschläge liegen daselbst schon von jezt ab, Bedingungen vom **15. August cr.** zur Einsichtnahme aus.

Merseburg den 2. August 1883.

Die Baudeputation des Magistrats.

Wilh. Kops, Stadtrath.

### Bekanntmachung.

**Sonnabend den 11. August cr., Vormittags 10 Uhr.** sollen in unserem und zwar im alten Rathhaus über der händischen Pfandleih-Anstalt belegenden Auktions-Lothale (frühere Nachwächterstube)

1 Kleidersecretair und 1 Kleiderschrank

meistbietend gegen sofortige Zahlung versteigert werden.

Merseburg den 3. August 1883.

Stadt- & Steuer-Kasse.

### Feldverkauf in Meuschau.

Ein guter kleiner Feldplan von 2 Morg. 7 $\frac{1}{2}$  Aeth. in Meuschauer Flur am Führendamme gelegen, ist sofort, unter günst. Bedingungen zu verkaufen durch den Kreis-Auct.-Commiff. **Kindfleisch** in Merseburg.

## 4. Oelgrube 4.

Leder- und Englischeder-Hosen, Reitbesätze, Handschuhe in Glacee und Wildleder, Bruchbandagen, Suspensoriums, Hosenträger empfiehlt zu den billigsten Preisen.

**Th. Raap.**

Lederhosen, Handschuhe werden gewaschen und gefärbt bei **d. O.**

## Königlich preussische Lotterie.

Die **Abhebung der Loose 1. Classe 169. Lotterie** muß unter Vorsehung der Loose 4. Classe 168. Lotterie bis spätestens **14. August cr.** geschehen und werden alle bis dahin nicht abgenommenen Loose den **Bestimmungen** gemäß sofort weiter verkauft.

Die **Auszahlung** der Gewinne 4. Classe 168. Lotterie geschieht vom 15. August ab

**Der Königliche Lotterie-Einnehmer.**

Schroder.

## Landwirthschaftliche Winterschule zu Merseburg.

**Am 17. October d. Js. Nachmittags 2 Uhr**, wird der XV. Curfus der landwirthschaftlichen Winterschule hier selbst eröffnet werden.

Indem wir die Schule auch für diesen Curfus einer regen Theilnehmung empfehlen, bitten wir, Anmeldungen von Schülern rechtzeitig an den Director der Anstalt, Herrn **Glaz**, Neumarkt 38 hier selbst, gelangen lassen zu wollen und wird derselbe zu jeder gewünschten Auskunft und zur Mittheilung des Schulplans gern bereit sein.

An dem vorigen Curfus haben 38 Schüler theilgenommen, die in 2 Abtheilungen von 10 Lehrern unterrichtet worden sind. Die Schule ist wiederholt Seitens des Provinzial-Ausschusses und des königlichen Regierungs- und Schulraths Herrn Dr. Lauer hier selbst revidirt und in ihren Leistungen anerkannt beurtheilt worden.

Merseburg den 3. August 1883.

**Der Vorstand des landwirthschaftl. Kreis-Vereins.**

Graf v. Hohenthal.

## Ausruf an die hiesige Bürgerschaft.

Am 12. d. Mts. wird in unserer Stadt das XI. nordostthüringische Gauturnfest abgehalten werden, zu welchem eine größere Anzahl auswärtiger Turner hier selbst eintreffen wird.

An die verehrten L. i. Bürger richten wir deshalb die herzlichste Bitte, unsere Gäste auch als die ibrigen betrachten und gastfreundschäftlich empfangen, insbesondere aber die Straßen und Häuser der Stadt festlich schmücken zu wollen.

Da unsere Bürgerschaft bei derartigen Gelegenheiten stets ein warmes Interesse bekundet hat, so hoffen auch wir auf freundliche Gewährung unserer Bitte.

Merseburg den 8. August 1883.

**Der Central-Festauschuß.**

L. Bethmann. W. Kops. Artus.  
Schurpfeil. Benneke. Seydewitz. Lommel.  
G. Hoffmann. E. Menzel jun.

## Zum bevorstehenden Manöver empfiehlt

**Wollene Bettdecken!**

2 Meter lang 1  $\frac{1}{2}$  Meter breit, hochroth in feiner Wolle, à Stück 10,50 M., braun, in stärkerer Wolle, à Stück 6,50 M.

**A. Seige in Jüdewein b. Pöpne.**

# Fahnenzeuge

billigst bei

**J. G. Reichelt.**

## Wie müssen gute, dauerhafte Fahnen beschaffen sein?

Der Stoff muß echtes Marineschiffs-Flaggentuch sein, in seinem Gewebe so konstruiert, daß der Wind durchwehen und sich darin nicht festsetzen kann; es muß so breit sein, daß selbst bei den größten Fahnen nur da eine Naht notwendig, wo die verschiedenen Farben zusammenstoßen.

Die Malerei muß beiderseitig weich und geschmeidig in Oelfarbe wasserrecht ausgeführt werden, kein Druck, der den Stoff zerfrißt, kein Lack, der bricht und abblättert.

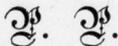
Reichhaltige Preis-Verzeichnisse gratis und franco.

**Bonner Fahnenfabrik, Bonn a/Rh.**

Alleinige Niederlage für Merseburg bei

**H. F. Exius Nachf.**

Inhaber: **L. Daumann.**



Zum bevorstehenden **Kaisermanöver** erlaube ich mir den hochgeehrten Herrschaften von Militair und Civil meine **Chemische Wäscherei, Färberei u. Appretur für Herren- u. Damen-Garderobe, Uniformen, Fahnen, Decorationen, Möbel, Gardinen etc.**

zu empfehlen und mache noch besonders darauf aufmerksam, daß **Gegenstände jeder Art feuerfest gemacht** werden.

Hochachtungsvoll

**Bernhard Dalichow, Glauchau.**

Annahme für Merseburg bei

**Anna Krampf, Ritterstrasse.**

## Pulver- und Munitions-Offerte.

Zur bevorstehenden Jagd-Saison empfehle ich vom Lager der Herren Gramer und Buchholz in Könsahl und Mübeland in anerkannt nur bester Qualität:

**Diana-Pulver, extra bestes Jagdpulver, feinstes Jagdpulver, deutsches Scheibepulver, nasser Brand, Kanonen-Pulver, ff. Spreng-Pulver, brennbaren Salpeter**

zum Vertilgen der Hamster, in Originalkisten zu Fabrikpreisen, sowie auch einzeln billigt. — Ferner:

**Lancaster- und Lefaucheur-Gülsen** in allen gangbaren Nummern,

**Fettzilpfropfen,**

**Zilfpfropfen,**

**Papppfropfen,**

**Flobert-Patronen, 6 und 9 mm, mit Kugel und Schrot,** sowie sämtliche Jagd-Artikel zu den billigsten Preisen.

**E. Wolff.**

**Steppdecken, Schlafdecken, Böhm. Bettfedern und Daunen, Inletts und Strohsäcke empfiehlt**

**Ed. Zentgraf.**

**Flaggentuche in Wolle u. Baumwolle, Fahnen fertige in jeder Länge u. Breite zu billigsten Preisen.**

**Ed. Zentgraf.**

## Bergmann's Theerschwefel-Seife

bedeutend wirksamer als Theerseife vernichtet sie unbedingt alle Arten Hautunreinigkeiten und erzeugt in kürzester Frist, eine reine blendende Haut. Vorrätig à Stück 50 Pf. in den Apotheken.

**16. Burgstr. 16.**

**Oscar Leberl, Drogen-, Lack-, Farben- u. Firniß-Handlung**

empfiehlt

sämmtliche **Oelfarben, Wasserfarben, Leim, Schellack,**

gekochten **Firniß, Terpentinöl, Maurerschablon.,**

sämmtliche **Wärfel, Siccatis, Lacke.**

## Weinbergs-Verkauf.

Einen Weinberg mit Wohnhaus, Sommerhaus, Obst- und Gemüsegarten circa 15 Morgen groß, soll mit Anhang sofort aus freier Hand verkauft werden.

Auch werden in diesem Berge Sandsteine gebrochen und legt  $\frac{3}{4}$  Stunde von Raumburg a/Saale.

Näheres durch

**Aug. Krumpholz, Auctionator in Raumburg a/S.**

**Kiefer Tell-Büchlinge**

empfiehlt billigt

**Paul Barth.**

**Cacao, Chocolate u. Cacao-ladenpulver, in verschiedenster Qualität, garantiert rein, sowie holländisches Cacaopulver von van Houten u. Zoon in Weesp empfiehlt G. Schönberger, Gotthardtstr.**

## Tüchtige Vertreter

Zum Verkauf von Staats-Prämien-Anlehens-Voosen gegen monatliche Abzahlung werden bei hoher Provision von einem älteren Frankfurter Bankhause sofort zu engagiren gesucht. Franco Offerten unter **C. K. 60** an **G. L. Daube & Co. in Frankfurt a/M.**

## Agentengesuch.

Ein Herr in angesehener, sozialer Stellung, wird von einem gut eingeführten

**deutsch-französischen Champagnerhaus**

ersten Ranges als **Vertreter für Merseburg**

und Umgebung zu engagiren gesucht.

Fre. Offert. bes. die Annon.-Expedition v. **Rudolf Mosse, Frankfurt a/M. unter T. 249.**

**Ein hiesiger Lehrer, der f. 2 Jahre in London amtierte u. c. 12 Jahre lang Unterricht in neuern Sprachen mit gutem Erfolg erteilt hat, empfiehlt sich jungen Damen und Herren, welche in der engl. und franz. Sprache, Conversation, Literatur, wie in andern Unterrichtsfächern auszubilden wünschen. Honorar mäßig. Näheres Lehrer Schrödter, Brühl 6.**

## Brod

aus neuen Roggen empfiehlt die Bäckerei von

**C. Gieselberg, Markt 23.**

## Quittungen

über Waßengelder für Vormünder und über Wittwen- und Waßengelder für Wittwen sind vorrätig in der

Expedition des Kreisblattes.

Ein kleiner gedruckter

**Handwagen**

steht billig zu verkaufen.

**Neuschau 27.**

Eine junge Frau sucht eine

## Aufwartung.

Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Ein tüchtiger

## Bäckergeselle,

Ofenarbeiter, wird gesucht zu erfragen in der Exped. d. Bl.

## Freiwillige Feuerwehr.

**Pionier-Compagnie.**

Mittwoch, den 8. August,

Abends 8  $\frac{1}{2}$  Uhr.

## Uebung.

## Feldschlösschen.

Donnerstag, Abend 7 Uhr,

## CONCERT.

Es ladet ergebenst ein

**Kiefler, Krumbholz.**

## GASINO.

Mittwoch den 8. August

## grosses Concert

ausgeführt von der Stadt-Kapell.

## Militär-Musik.

Entree 25 Pf.

**Krumbholz, Gengelmann.**

## Gingefandt.

Dem Abfender der Postkarte mit der Unterschrift **B.** erwidere ich, daß die genossene Großmuth eine freche Lüge ist, und daß solche Unwahrheit nur Uneingeweihten aufgebunden werden kann. Was die Vergangenheit angeht, so mag der betreffende Herr doch selbst ernsthaft mit seinem Gewissen Abrechnung halten, dann wird sich wohl in seinem Gesicht die Farbe seines früher betriebenen Geschäftes zeigen. Leute aber die Andern zum Lort in ihrer Wuth resp. Betrunktheit sich selbst um 1000 Mark überbieten, die in öffentlichen Localen ihre Mißachtung gegen Personen durch Ausspielen documentieren, und Leidensgefährten mit den Worten, „einen Hund haben Sie, den andern Hund kriegen Sie,“ beurtheilen, erachte ich als hundegemein. Zu bewundern bleibt es, daß der Herr Grabattensmacher bei seiner Devise, „Reich muß ich werden,“ 5 Pf. zu einer Postkarte verwendet hat.

Hierzu eine Beilage.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Pferd zu sitzen kommt. Es muß eben auch solche Kränze geben. Nun gar beim „Traben“: dieses Hälfeumfassen, dieses krampfhaft an den Mähnen Festhalten der Reiter, die in der Regel mit dem Hut im Genick und hochrothen Gesichtern, die Damen mit losgelassenen Köpfen, tief aufathmend bei Beendigung der Tour von den Pferden steigen. — Man muß sich diese Reitbelustigungen einmal ansehen und man wird am andern Tag seine Lachmuskeln ordentlich „fühler“ können. Das Hippodrom ist hübsch decorirt und beleuchtet, außerdem liefert die dort concertirende Musik-Capelle auch das Nöthige — kurzum, wer einen heiteren Abend verleben will, der gehe in den Hippodrom, welcher nach der erlassenen Bekanntmachung zu urtheilen, nur noch bis Mittwoch Abend hier aufgestellt bleibt.

-t. Der Marktpreis der Ferkeln varirte in der Woche vom 29. Juli bis 4. August zwischen 7,50 bis 10,50 Mk pro Stück.

-g. Dürrenberg. Dem Bildhauer K. hier selbst wurden im Jahre 1882 aus einer in seiner Wohnstube befindlichen abgeschlossenen Kommode 24 Mk. bares Geld und diverse Wäsche, und einige Zeit darauf wiederum 15 Mk. baar gestohlen. Desgleichen wurden ihm im Juni ds. Js. während der Nacht 21 Mk. baar gestohlen, welche er beim Schlafengehen in seinem Wohnzimmer auf den Tisch gelegt hatte. Alle Recherchen nach dem Diebe waren bisher vergeblich gewesen. Vor einigen Tagen wurde derselbe endlich in einer Frauenperson dadurch entdeckt, daß eine hiesige Handwerkerfrau mit ihrer Mutter in Streit gerieth und derselben in Gegenwart ihrer Hausgenossen drohte, sie wegen obiger Diebstähle verrathen zu wollen.

Erfurt. Das Programm für den Lutherfestzug in Erfurt am 8. August ist dahin festgesetzt worden: Um 9 Uhr Vormittags Festgottesdienst in der Barthäcker-Kirche (Hof- und Domprediger Baur aus Berlin) und 10 $\frac{1}{2}$  Uhr

in der Augustiner-Kirche (Superintendent Rietschel aus Wittenberg); um 1 $\frac{1}{2}$  Uhr Nachmittags findet die Aufstellung des Festzuges und um 3 Uhr der Empfang Luthers durch die Teilnehmer des Zuges vor dem Schmidsteden Thore statt; Begrüßung durch Sängerschöre auf dem An, er und vor der Augustiner Kirche; Schluß mit einer Ansprache des Herrn Hof- und Garnisonpredigers Rogge aus Potsdam auf dem Friedrich-Wilhelmsplatz; Gartenfest, bei denen die Professoren Beychlag und Köstlin aus Halle reden werden, beschließen den Tag. Zur Nachfeier findet am 9. August ein Ausflug der Festtheilnehmer nach Eisenach statt.

Eisenach. Bei dem studentischen Lutherfest auf der Wartburg am 9. August wird Prof. Lipsius aus Jena die Festrede halten. Auf den sich anschließenden Festkommers auf der Wartburg folgt Volksfest im Hellthal, wo Luther gern promenirt haben soll. Nach einem Fackelzug der Studenten durch die Stadt findet Abends 11 Uhr die Rückkehr derselben nach Erfurt statt.

Jena. Zum Burschenschaftsfeste waren mindestens 800 Theilnehmer aus allen Gegenden Deutschlands und Oesterreichs hier versammelt. Die Stadt prangte bei herrlichem Wetter in reichem Schmuck von Kränzen, Guirlanden, schwarz-weiß-rothen, schwarz-roth-goldenen und weinrothen Fahnen. Kein Haus war ohne Dekoration geblieben. Die Begrüßung der Gäste fand Mittwoch Abend im Paradiesgarten durch Rechtsanwält Dr. Hermening in einer von jubelndem Beifall begrüßten Rede statt. Auf der Saale wurde ein Feuerwerk abgebrannt, dem sich eine venetianische Gondelfahrt und später eine gemütliche Kneipe im Burgsteller angeschlossen. — Donnerstag früh um 7 Uhr bewegte sich ein ernster feierlicher Zug unter Vorantragung des alten Burschenschaftsbanners zum Grabe des Professors Scheidler, des Stüfters der Burschenschaft, wo Ehrenjungfrauen Kränze auf den Hügel niederlegten und ein Chargirter der Arminen

ein Gedicht von Friedrich Hofmann vortrug, der selbst anwesend war. Mit dem Gesange des alten Bundesliedes: „Wir hatten gehauet“ schloß die einfache würdige Feier. — Der Festzug, welcher um halb elf auf dem Bibliotheksplatz zusammentrat, zählte über 1000 Personen. Chargirte zu Kopf mit wallenden Federbaretts und Burschenschaftsfahnen eröffneten den Zug. Es folgten Musikcorps, die alte, einst nach der Schweiz geflüchtete Burschenschaft mit Chargirten, das Komitee, Ehrengäste, 48 Festjungfrauen, alte Burschenschaftler Jenas, dann die übrigen Burschenschaften Deutschlands und Oesterreichs. Nach dem Marsch durch die Stadt, welcher über eine Stunde dauerte, wurde auf dem Fischplatz vor dem verhöllten Denkmal die Aufstellung genommen. Nach Absingung des Bundesliedes: „Sind wir vereint zur guten Stunde“ hielt Rechtsanwält Keil (Weimar) die Festrede, in welcher er betonte, daß die Freiheit, Selbstständigkeit und Ehre des Vaterlandes immer das unverrückbare Ziel der Burschenschaft bleiben würden. Die Enthüllung und Uebergabe an den Bürgermeister Enden und dessen Dankesrede, sowie die Absingung des Liedes: „Deutschland, Deutschland über Alles!“ schlossen die Feier. Das von Professor Donndorf aus kararischem Marmor geschaffene Denkmal stellt überlebensgroß einen Burschenschaftler in der Tracht von 1815 dar. Des Abends war großer Festkommers auf dem Markt und verließ derselbe in ungetrüßter Heiterkeit. Ein Schreiben des Großherzogs Karl Alexander war eingelautet, in welchem Allerhöchstderselbe die Burschenschaft ermahnte, in Treue gegen Kaiser und Reich zu verharren, worauf ein Salamander auf Kaiser Wilhelm geriesen wurde. Der Vertreter der Wiener Burschenschaft toastirte auf die Einigkeit aller Länder deutscher Zunge. Freitag Vormittag um 11 Uhr wurde auf dem Markte der offizielle Frühshoppen getrunken, Nachmittags fand ein Ausmarsch zum Kriegerdenkmal und Volksfest statt.

**Vereinswesen.**

-t. Verein ehem. Artilleristen zu Merseburg. Der Verein hielt seine Monats-Versammlung am Freitag Abend 8 Uhr im Casino ab. Auf der Tagesordnung standen: 1) Feier des Gedantages 2) Innere Angelegenheit. (Empfang Sr. Majestät des Kaisers.) 3) Geschäftliches. In Betreff des ersten Punktes wurde beschlossen, den Tag durch ein gemüthliches Beisammensein im Vereinslocal zu feiern. Allgemeine Zustimmung fand der ad 2 gebrachte Vorschlag sich in corpore beim Empfang Sr. Majestät zu betheiligen, der dritte und letzte Gegenstand der Tagesordnung war mehr interner Natur.

**Civilstands-Register der Stadt Merseburg.**

Vom 30. Juli bis 5. August 1883.  
Eheschließungen: der Sergeant im Fähr. Auf-Regt. Nr. 12 Friedrich Franz Ludwig Pasermann, Sand 23, mit Wilhelmine Pauline Langwed, Kreuzstr. 18; der Fabrikarb. Wilhelm Hermann Schröpfer mit Marie Dorothee Thrien, Neumarkt 51.

Geboren: dem Kassengehülfsfr. Bauwenter eine T. gr. Stiffr. 2; dem Handarb. A. Wittling ein S. Fichtenstr. 3; dem Wehlführer K. Reil eine T. Markt 28; dem Handarb. F. Schürmann eine T. Amthausstr. 11; eine ungel. T.; dem Kaufmann K. Ransch ein S. Neumarkt 35; dem Maurer H. Köhn eine T. Breitenstr. 3; dem Fabrikarb. R. Giesmann ein S. Oberbreitenstr. 5; dem Landwirth D. Burkhart ein S. am Klauenhorst 3; dem Trompeter M. Salzer ein S. Oberbreitenstr. 15.

Gestorben: des Mechanikers D. Fuß S. Siegfried, 11 M., Krämpfe Steinstr. 5; des Metallarbeiter R. Schöffler S. Hermann Paul, 6 W., Durchbruch, Sand 1; der Bote der Gen. Landwirth-Societät August Schöffler, 62 J. 8 M., Nieren- und Leberleiden, Seitenbeutel 6; des Zimmermanns K. Franziger S. Karl Oscar, 14 J., Krämpfe, Steinstr. 6; des Bierstümmers L. G. Pantz L. Anna Clara, 5 M., Krämpfe, Neumarkt 63; des Kutscher G. Steinfelder S. Georg Friedrich Wilhelm, 11 M., Masern, Gottbartsstr. 26; des verheir. Ferndrucksternfr. M. Trobisch Ehefrau Marie Rosine geb. Garbit, 71 J., Schlaganfall, Schmalstr. 1; des Postamentier S. Käber S. Curt, 5 M., Krämpfe, Schmalstr. 13; des Stations-Assistent G. Spring S. Morz, 12 J. 9 M., Abzehrung, Dabnitzstr. 4.

**Repertoire der Leipziger Theater**

vom 8. bis 11. August.  
Mittwoch, 8. August. **Benvenuto Cellini.** Oper in 3 Abtheilungen von Hector Berlioz. — **Altes Dorf und Stadt.** Schauspiel in 2 Abtheilungen und 5 Acten von Charlotte Rich-Pfeiffer. — Donnerstag, 9. August. **Neues:** (Gastspiel des Herrn Ferd. Wachtel) **Der Postillon von Voljameau.** — **Altes: Pech-Schulze.** — Freitag, 10. August **Neues:** (Gastspiel des Herrn Anton Schett.) **Benvenuto Cellini.** — **Altes: Gefell-**

**Schaftliche Pflichten.** — Sonnabend, 11. August. **Neues: Richard III.**

**Königlich Sächsische Landeslotterie.**

Leipzig, 6. August. Bei der heute angefangenen Ziehung der 2. Klasse Königl. Sächsischer Landeslotterie wurden folgende Hauptgewinne gezogen:  
40 000 M. Nr. 30410. — 20 000 M. Nr. 82226. 15 000 M. Nr. 76430. — 10 000 M. Nr. 41473. — 5000 M. Nr. 63423 72680 90903 39903. — 3000 M. Nr. 18015 61630 21901 21665 6601 66108. — 1000 M. Nr. 87786 32037 14276 19491 46696 68253 59882 31744 54803 97683 13435 20849 95369 60572 51883 68833

**Postwesen.**

† (Postkarten mit Antwort im Verkehr mit Jamaica) Denjenigen Häusern des Postvereins, nach welchen Postkarten mit Antwort abgesandt werden können, ist nunmehr auch Jamaica beigetreten. Das Porto für derartige Postkarten nach Jamaica beträgt 20 Pfennig.

**Handels-Börs.**

**Fonds-Börs.**

Berlin 6. August. 4% Preussische Consols 102,10. Obersächsische Eisen-Stamm-Actien A. C. D. E. 271,10. Mainz-Ludwigshafener Stamm-Actien 114,50. 4% Ungar. Goldrente 76,00. 4% Russische Anleihe von 1880 73,10. Oester.-Franz. Staatsbahn 545,00 Oester. Credit-Actien 511,00. Tendenz: fest.

**Produkten-Börs.**

Berlin 6. August. Weizen (gelber) Sept.-Oct. 197,70 Oct.-Nov. 195,50 ruhig. — Roggen August 151,50 Sept.-Oct. 153,00. Octbr.-Nov. 153,25 matt. — Gerste loco 145—180. — Hafer. Sept.-Oct. 136,50. — Spiritus loco 58,30. August-Sept. 57,50. Sept.-Oct. 55,40 matt. — Rübbel loco 67,50. Sept.-Octbr. 75,20. Oct. Nov. 65,30 M.

Magdeburg, 6. August. Land-Weizen 188—196 Mt glatter engl. Weizen 178—186 Mt., Rand-Weizen 174—182 Mt., Roggen 157—162 Mt., Cavalier-Gerste 146—156 Mt., Land-Gerste 138—146 Mt., Hafer 138—156 Mt. per 1000 Kilo — Karottenspir. pr. 10,000 Literprocente loco ohne Faß 59,30—59,80 Mt.

Leipzig, 6. August. Der 16. internationale Productenmarkt, welcher hier stattfand, ist stark besucht. Erhöhte Forderungen werden von den Müllern nur vereinzelt bewilligt. Das Geschäft bewegt sich daher in mäßigen Grenzen. Letzte Preise wurden behauptet. Neue Gerste ist begehrt. Das Angebot sehr aber. Spiritus loco sehr, Termine billiger, Rübbel unverändert.

Druck und Verlag von A. Leidholdt.

**Coursbericht der Bankfirmen zu Halle a. S.**

Börse vom 3. August 1883.

	Rechte Div.	Af.	Uingeb.	Gef.
4% Hall. Stadt-Obligat. v. 1882	—	4	101,25	—
3 1/2% „ „ v. 1818	—	3 1/2	—	96,50
4% Pfandbriefe d. Prov. Sachf.	—	4	—	101,60
4% Sächs. Provincial-Obligat.	—	4	—	101
4 1/2% Pfand. Gewerksch-Oblig.	—	4 1/2	—	101
4% Untr.-Regul.-Obligationen	—	4	—	100
5% Sächsische Zuckerfabrik-Anleihe	—	5	97,50	96,50
5% Hypoth.-Anl. d. Zuckerf. Körbisd.	—	5	—	102
5% Hypoth.-Anl. d. Erzflm. Akt.	—	5	—	103
Papier-Fabrik.	—	5	—	147
Sächsische Bankverein-Aktien	8 3/4	5	—	—
Sächsische Zuckerfabrik-Aktien	0	lc.	—	—
Körbisdorfer Zuckerfabrik-Aktien	12	4	—	—
Glanziger Zuckerfabrik-Aktien	5	4	—	98
Zuckerrefinerie Halle-Aktien	10	4	145	—
Sächs. Zähr. Braunf.-St.-Akt.	10	4	—	190
Sächs. Zähr. Braunf.-St.-Prior.	10	5	—	190
Berliner-Weißf. Braunf.-Akt.	20	4	—	210
conv. Börs.-Ratmb.-St.-A.	2	4	—	113
Raumburger Braunf.-Aktien	5	4	—	—
Verein. Sächs.-Zähr. St.-Akt.	—	4	—	—
St.-Priorität	4	4	—	116
Hall. Brauerei St.-Akt. (Michael).	2	4	—	49
Hall. Brauerei Stamm-Prior.	5	5	—	—
Gröllwiger Pap.-Fabr.-Akt.	16	4	191,50	190,50
Zeiger Maschinen-A. (Schäbe)	9	4	—	—
Sächs. Maschinenfabrik-Aktien	20	4	—	—
Erinnern Mahlfabrik-Aktien	9	5	—	—
Landesberger Mahlfabrik-Aktien	18	5	—	—
Eilenburger Kattun-Manuf. Akt.	0	4	—	—
pr. Anth. (1 Anth. = 4 Krze)	—	fc.	—	—
Prakt.-A. (nom. 1500 Mt.) p. St	3	fc.	—	500

**Meteorologische Station**

des Opt. mechan. Instituts — Merseburg, Burgstr. 18.

	6/8. Abd. 8 U.	7.8. Mrg. 8 U.
Barometer Null	753,0	748,5
Therm. Celsius	+ 19,8	+ 17,5
„ Reaumur	+ 15,8	+ 14,0
„ Fahrenheit	+ 66,8	+ 63,0
Rel. Feuchtigkeit	61,2	63,2
Bewölkung	4	8
Wind	SW	SW
W.-Stärke	1	2
Therm. minimal C. + 14,4. R. + 11,5. F. + 57,5.		
Niederschläge 8,5 mm.		

Verantwortlich: Gustav Leidholdt in Merseburg.